

GEMEINDE WANG



Ausgabe Oktober 2010

Warum wird eigentlich nichts gegen den absackenden Bürgersteig am Ligeterberg, also beim Kirchfeld in Volkmannsdorf, gemacht? – so war es in der vergangenen Zeit des Öfteren zu hören. Das Thema ist nicht neu, es war schon weit vor der Gemeinderatswahl im März 2008 bekannt. Eine erste Bewertung mit Straßenbauleuten hat dann ergeben, dass sich die Absetztendenz wohl etwas verringert hat. Ausgerechnet unter diesem Gehweg sind die meisten Versorgungsleitungen verlegt. Ein paar neue Pfosten und bloßes Anfüllen würden das Problem nur kurzfristig beheben. Dann wurden erste Kostenschätzungen durchgeführt. Je nach Interessenslage gingen diese um einige Zehntausend Euro auseinander. Die Staatsstraße 2045 gehört dem Staat, der Hang der Bundesbahn, der Bürgersteig gehört der Gemeinde. Der Hang ist an dieser Stelle sehr steil und endet fast ohne Abflachung direkt am Bahnkörper. Sollte ein größeres Teilstück abbrechen würde es unmittelbar auf den Bahnschienen landen. Ein Fußgänger käme da als auslösendes Moment kaum in Frage, eher schon ein LKW von der schwereren Sorte. Dann bliebe die Staatsstraße auch nicht unbeteiligt. Im Moment sieht es nicht nach akuter Einsturzgefahr aus, aber ausschließen kann das niemand. Fest steht, dass neben der Gemeinde auch der Staat und die Deutsche Bahn zur Abwendung eines größeren Schadens bei einer Sanierung mitwirken müssen.

Ein erster Schritt ist nun gemacht, der Staat kümmert sich um die genaue Untersuchung des Untergrundes zur Festlegung der dann notwendigen Stützungsmaßnahmen. Anschließend wird man eine konkrete Ausschreibung durchführen und verbindliche Angebote einholen. Dann muss man den Bürgersteig wieder aufmachen, die ganzen Leitungen sichern, eine neue Trasse herstellen und dann alles wieder ordentlich zumachen. Ich gehe jetzt davon aus dass es gelingt, den Freistaat und die Deutsche Bahn mit ins Boot zu holen, auch finanziell, versteht sich. Aber billig wird es allemal nicht.

Eine teure Angelegenheit steht auch mit dem Brückenbau in Thalbach ins Haus. Die alte Brücke samt windschieferm Geländer ist wirklich nicht mehr zu retten. Das Ganze ist abgeschrieben und muss jetzt ersetzt werden. Der entsprechende Bauantrag ist ausgearbeitet, der Gemeinderat muss jetzt entscheiden. Vorgelegt wird eine preiswerte Wellblech-Brückenkonstruktion mit einem doppelt so hohen Durchlass und einer deutlich größere Breite. Wenn wir die anschließende Gemeindeverbindungsstraße Richtung Pillhofen auch gleich sanieren, dann kostet das etwa 250.000,- Euro. Davon hat die Gemeinde rund 75.000,- Euro zu tragen, aber dann dürfte für einige Jahrzehnte an dieser Stelle wieder Ruhe sein.

Wir kommen oft nicht umhin, notwendige Projekte zu machen, auch wenn sie viel Geld kosten. Wichtig dabei ist, dass auf lange Sicht geplant wird und mit spitzem Bleistift die Kosten im Zaum gehalten werden. Noch besser ist es aber, wenn die Bürger selbst mit anpacken und mit relativ bescheidenen Mitteln, sprich Materialkosten, dann einen soliden Steg für Radfahrer und Fußgänger hinstellen. Ich kann sie gar nicht alle erwähnen, die in Wang gegraben, geschaufelt, gestrichen, die mit dem Frontlader die schweren

Teile zum Streichen gewendet haben, die uns auf ihren Grund und Boden ließen um schwerste Geräte einsetzen zu können, die alle für die Allgemeinheit geschwitzt haben. Herzlichen Dank sage ich nicht nur für die geleistete Arbeit, sondern auch für die gelebte Gemeinsamkeit und Einigkeit. Eine kleine Feier steht da noch aus, auch das müsste noch in der bewährt preiswerten Art und Weise zu schaffen sein.

Ich wünsche Euch allen einen schönen und erholsamen Herbst.

Ihr und Euer

Hans Eichinger

Neue Abwassersatzung

Am 19. Juli 2010 wurden sämtliche Bescheide verschickt. Sofern man mit den Zahlungen in Schwierigkeiten kommt, sollte man eine Stundung beantragen. Eine Stundung kommt immer dann in Betracht, wenn es sich um eine erhebliche finanzielle Härte für den Betroffenen handelt. Dies muss allerdings auch nachgewiesen werden, also durch Kontoauszüge der letzten 3 Monate, eine Aufstellung der Verbindlichkeiten sowie zwei Bankbestätigungen, dass man nicht mehr kreditwürdig ist.

Man muss auch sehen, dass die Finanzbehörden einen einheitlichen Jahreszinssatz von 6 %, und monatlich von $\frac{1}{2}$ % berechnen. Beim derzeitigen Zinsniveau wäre es allemal günstiger, einen Bankkredit aufzunehmen, - sofern man einen bekommt.

Die oberste Rechtsprechung vertritt die Auffassung, dass Schulden gegenüber der öffentlichen Hand auch durch eine Kreditaufnahme finanziert werden können.

Der Rechnungsprüfer des Landkreises, Herr Gädecke besteht auf einer sehr strikten Handhabung dieser Stundungsregeln sodass wir leider wenig Einfluss auf die Handlungsweise haben. Wir haben inzwischen die Widersprüche soweit als möglich juristisch aufbereitet und werden sie dann bei der nächsten Gemeinderatssitzung behandeln.

Verkehrszählgerät

Die Verwaltungsgemeinschaft Mauern hat sich ein neues Verkehrszählgerät angeschafft. Auch in unserem Gemeindegebiet wurde das Gerät schon mehrfach eingesetzt.

Radlsteig in Wang über den Mauerner Bach

Inzwischen wurde ein neues Brückel über den Mauerner Bach gebaut. Am 14. August 2010 wurde mit einem Autokran der Rohbau der Brücke auf die von engagierten Bürgern und dem Bauhof gefertigten Fundamente gesetzt. Die Auffahrt ist inzwischen vom Bauhof hergerichtet worden. Der weitere Verlauf von Thalbach nach Moosburg wurde konkret geplant, derzeit finden Verhandlungen mit der Straßenbaubehörde im Hinblick auf die Querung der Amper statt.

Bauland

In Sixthaselbach verhängte die Gemeinde eine Veränderungssperre für das Raiffeisen Gelände. Die Gemeinde plant hier evtl. Kirchenparkplätze zu errichten. Das Gelände rundherum konnte die Gemeinde günstig erwerben und soll als Bauland ausgewiesen werden. Auch das Gelände gegenüber der Volkmannsdorfer Kirche ist als Bauland geplant. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Bürgermeister Eichinger bzw. bei Frau Radlmaier in der Verwaltungsgemeinschaft Mauern Tel.: 08764/8935.

Neubau der Brücke in Thalbach

Inzwischen wurde ein Bauantrag zum Neubau der Brücke in Thalbach an der Einmündung zur Staatsstraße 2085 mit Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße nach Pillhofen gestellt. Der Durchlass der Brücke soll verdoppelt werden. Der Einfahrtsbereich zur Staatsstraße 2085 soll deutlich aufgeweitet werden, so dass das Einbiegen und Ausfahren künftig auch mit größeren Fahrzeugen problemlos von statten gehen kann. Es wird mit Kosten in Höhe von rund 250.000,- Euro gerechnet, dabei wird eine Bezuschussung in Höhe von rund 70 % erwartet.

Koordinierende Kinderschutzstelle am Landratsamt Freising

Hier handelt es sich um eine präventiv wirkende Einrichtung, die durch Unterstützungsangebote und Beratung dafür sorgen soll, Kindern ein unbeschwertes Aufwachsen zu ermöglichen und sie vor Misshandlungen zu schützen.

Alle frisch gebackenen Eltern erhalten ein Begrüßungsschreiben mit Flyer, in welchem die vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten erläutert werden.

Gemeindliches Miteinander

Schriftlich, mündlich und nicht zuletzt auch über das Internet kommen regelmäßig Beschwerden beim Bürgermeister an. Ich darf hier die Wesentlichen in Kürze aufführen:

- **Ruhezeiten:**
Viele Schichtarbeiter sind darauf angewiesen, sich auch untermittags ausruhen zu können. Dass hier der Lärm von Rasenmähern, Kettensägen, Kreissägen, bellenden Hunden und starken Lautsprechern nicht gerade förderlich ist, versteht sich von selbst. Ähnliches gilt auch für laut aufheulende Autos oder solche mit quietschenden Reifen. Selbstverständlich ist menschliche Aktivität meist mit Geräusch verbunden. Ein bisschen mehr Rücksicht könnte aber unserem gemeindlichen Zusammenleben sicherlich nicht schaden.

- **Unratablagerungen:**
 - Wer nicht weiß wohin mit seinem Mähgut oder sonstigen Klamotten sollte kurz im Rathaus oder gleich beim Bauhof (Dieter Wittmann 01708371570) anrufen. Der Wertstoffhof in Volkmannsdorf, Untere Hauptstraße 17, ist jeweils am Freitagnachmittag von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr und am Samstagvormittag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.
 - Es hat sich eingebürgert, Abfälle einfach um die Ecke zu entsorgen. Eine gewisse Anregung dazu resultiert aus mehreren ungepflegten und unbebauten Grundstücken. Die Gemeinde wird sich verstärkt darum kümmern, dass ungenutzte Flächen in einem ordentlichen Zustand gehalten werden. Eigentümer von weiteren unbebauten Grundstücken sollten den Bewuchs wenigstens zweimal jährlich mähen oder mulchen.

Darter in der 1. Bundesliga

Unsere Steeldarter aus Wang sind in die Bundesliga aufgestiegen. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle.

Ferienspiele

Das Ferienprogramm fand auch in diesem Jahr eine außerordentlich positive Resonanz. Ein herzlicher Dank geht an alle Organisatoren und Mithelfer, welche unseren Ferienkindern tolle Stunden und Tage bescherten. Das abwechslungsreiche Programm wurde in erster Linie von den Vereinen geschultert, denen an dieser Stelle nochmals ein ganz großes Lob gezollt sei.

Gewerbegebiet Spörerau

Die Baumaßnahmen beim Projekt der Plock Immobilien GbR liegen im Zeitplan und werden im Wesentlichen in den nächsten Wochen abgeschlossen sein.

Überschwemmungsgebiete an der Amper

Es fanden bereits mehrfache Informationsveranstaltungen durch das Wasserwirtschaftsamt München statt. Bei der Bemessung von Überschwemmungsgebieten wird ein Hochwasser zu Grunde gelegt, welches statistisch nur einmal alle 100 Jahre auftritt. Trotzdem ergeben sich daraus Beschränkungen bezüglich der Bebaubarkeit umliegender Flächen. Die ursprünglichen Amperdeiche wurden in den 30iger Jahren hauptsächlich zum Schutz der Landwirtschaft angelegt.

Es gibt nun Einschränkungen bezüglich der Baugenehmigungen, welche gleichzeitig eine wasserrechtliche Zulassung erfordern. Für Bauwerber in gefährdeten Gebieten hält das Wasserwirtschaftsamt ein Info-Blatt bereit. Ferner steht im Landratsamt Freising Herr Knauf in allen Fragen des Wasserrechtes zur Verfügung. Zusätzlich gibt es eine Hochwasserschutzfibel vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, welche auch über das Internet eingesehen werden kann.

Räumung Hagsdorfer Löschweiher

In der 2. Augustwoche wurde der Hagsdorfer Löschweiher geräumt. Nachdem das Wasser abgelassen war, konnte man erst das ganze Ausmaß der Verschlammung erkennen, recht viel Wasser hätte da im Falle eines Brandes nicht mehr entnommen werden können. Jetzt hat der Weiher wieder seine volle Kapazität und auch die Fische sind wieder in ihrem ursprünglichen Element. Es wird noch eine Umzäunung angefertigt, wobei die Gemeinde die Materialkosten übernimmt und die Mitglieder der FFW Schweinersdorf die notwendigen Arbeiten durchführen.

Überhängende Zweige und Äste

Die Gemeinde weist daraufhin, dass überhängende Zweige und Äste, die in die öffentlichen Straßen und Gehwegen hinein ragen, von den Eigentümern freizuschneiden sind.

Neue Personalausweise

Ab 1. November gibt es neue Personalausweise. Es gibt dann nur noch Ausweise mit elektronischem Chip. Das Einwohnermeldeamt erwartet dann erhebliche zeitliche Engpässe, weil sich die Bearbeitungsdauer für die neuen Personalausweise ohne Wartezeit um etwa 15 -20 Minuten verlängern wird. Kinder bekommen bis zum 1. November noch ihren ersten Personalausweis umsonst, ab dem 01. 11. 2010 kostet der Ausweis für Kinder 22,80 €. Kinderreisepässe gibt es auch weiterhin bis zum 12. Lebensjahr, sie kosten 13.- Euro.

Kiesgrube der Gemeinde bei Burgschlag

Es haben sich einige Verzögerungen bei der Wiederinbetriebnahme der Kiesgrube ergeben. Die behördlichen Voraussetzungen können aber soweit erfüllt werden, dass innerhalb der nächsten Wochen mit der offiziellen Freigabe der Kiesentnahme zu rechnen ist.

Die Wiederinbetriebnahme der Kiesgrube geschieht aus ökonomischen Gründen, damit die Sanierung des gemeindeeigenen Wegenetzes nicht aufgrund zu hoher Kosten permanent weiter nach hinten verschoben wird. Auch die Instandsetzung der öffentlichen Feld- und Waldwege lässt sich mit einer eigenen Kiesgrube wesentlich preiswerter und ohne zusätzlichen Transportaufwand durchführen.

Ein wichtiger Grund war auch die Vermeidung von weiten Transportwegen für den Kies und die Einsparung von damit verbundenen CO2 Emissionen.

Finanzen

Der Schuldenstand der Gemeinde Wang liegt bei 5,66 Millionen €, die Guthaben liegen bei 1,42 Millionen €, es bleibt unter dem Strich ein Saldo von 4,24 Millionen €.

Die Gemeinde ist weiterhin finanziell auf einem guten Weg. Der befürchtete Einbruch bei der Gewerbesteuer ist bis dato ausgeblieben, wir liegen also beim Schuldenabbau voll im Plan.

Breitbandversorgung der Gemeinde Wang

Volkmannsdorferau:

Auf Nachfrage erhielten wir von TELEKOM eine gute und eine schlechte Nachricht: Es sollen neuartige Technikkomponenten verwendet werden, mit denen später auch noch höhere Übertragungsgeschwindigkeiten möglich werden; dadurch verzögert sich jedoch der Zeitpunkt der Inbetriebnahme "bis voraussichtlich Ende Oktober 2010".

Eine Informationsveranstaltung der Fa. TELEKOM findet am 13. Oktober um 19:30 Uhr im Schützenheim Auer Eich statt.

Projektförderung:

Der Förderbescheid der Breitbandinitiative Bayern ist am 01.07.2010 eingetroffen. Die Gemeinde Wang erhält als Projektförderung für den Breitbandausbau in den Bereichen Wang, Volkmannsdorf und Thalbach-Wittibsmühle sowie in Spörerau einen Zuschuss insgesamt in Höhe von 100.000 Euro (Fördersatz 50,29%).

Spörerau:

Der Vertrag mit TELEKOM wurde unterzeichnet. Nach Inbetriebnahme wird eine Bandbreite von 6000 .. 16000 kBit/s zur Verfügung stehen.

Wang, Volkmannsdorf und Thalbach-Wittibsmühle:

Die Gemeinde hat das Angebot von VODAFONE über den Glasfaser-Ausbau von fünf Kabelverzweigern angenommen. Damit werden Bandbreiten von bis zu 25.000 kBit/s zur Verfügung stehen. Derzeit erfolgt die Ausführungsplanung zur Trassenklärung; der Tiefbau wird demnächst unter Einschaltung lokaler Firmen begonnen.

Aktuelle Informationen zu allen Umsetzungs-Teilprojekten sind jederzeit in der Internet-Präsentation der Gemeinde unter www.DSL-Status.Gemeinde-Wang.de zu finden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Breitbandpaten der Gemeinde Wang: Herrn Klaus-Michael Hessler, Isarecker Feld 22 in Wang. Mail: hessler@intago.de; Tel: 08761-72244-0 oder 0173-2927555

V.i.S.d.P.: 1.Bürgermeister der Gemeinde Wang Prof. Dr. Dr. Hans Eichinger
Redaktion: Markus Stöber
Druck: Moosburger Druckhaus